



Video zum
Beruf

Kaminfeger, Kaminfegerin

EFZ



Wenn Heizungen und andere wärmetechnische Anlagen optimal funktionieren, verpufft keine unnötige Energie, und es entsteht keine Brandgefahr. Dafür zuständig sind Kaminfeger und Kaminfegerinnen. In regelmässigen Abständen reinigen und kontrollieren sie Holz-, Gas- und Ölheizungen sowie deren Abzugsleitungen. Zudem überprüfen und reinigen sie Lüftungen und beraten in Brandschutz- und Energiefragen.

Anforderungen

Ich arbeite sauber und sorgfältig

Kaminfeger sorgen für saubere Heizungen und Lüftungsanlagen. Sie gehen äusserst sorgfältig vor und sorgen dafür, dass sie bei der Kundschaft keine Spuren hinterlassen.

Ich bin technisch geschickt

Moderne Heizungs- und Lüftungssysteme sind technisch komplex. Kaminfegerinnen können die Bestandteile auseinandernehmen und nach getaner Arbeit wieder zusammenbauen.

Ich arbeite gerne selbständig und übernehme Verantwortung

Die Berufsleute sind meistens allein unterwegs. Sie sind dafür verantwortlich, dass wärmetechnische Anlagen sicher sind und die Brandschutzvorschriften eingehalten werden.

Ich bin zuverlässig und löse gerne Probleme

Kaminfegerinnen und Kaminfeger erscheinen pünktlich bei der Kundschaft. In Privaträumen verhalten sie sich diskret und freundlich. Sie sorgen dafür, dass alle wärmetechnischen Anlagen und Lüftungen optimal und energiesparend laufen. Bei Unregelmässigkeiten und in Notfällen finden sie rasch passende Lösungen.

Ich bin fit

Staub- und Wassersauger, Reinigungsgeräte, Bürsten und die weitere Ausrüstung: All dies tragen die Berufsleute in die Wohnungen und Heizungsräume. Auch die Reinigungsarbeiten selbst erfordern körperlichen Einsatz.

✓ Kaminfegerinnen und Kaminfeger sind oft alleine unterwegs. Die Werkzeuge und die teils komplexe Technik beherrschen sie selbstständig.



Arbeitsumfeld

Kaminfegerbetriebe sind meist kleinere und mittlere Unternehmen. Kaminfegerinnen und Kaminfeger sind in der Regel allein unterwegs. Nur bei grösseren und komplexen Anlagen (z.B. Industrie- oder Fernwärmanlagen), bei Lüftungsanlagen oder wenn sie in sehr seltenen Fällen auf ein Dach steigen müssen, arbeiten sie im Team. Einen Grossteil der Arbeit erledigen sie im Keller oder im Wohnbereich eines Gebäudes, wo sie Heizungen oder Lüftungen reinigen und instand halten. Dort nehmen sie auch Messungen vor und kontrollieren den Brandschutz. Das Reinigen von Kaminen und Abgasanlagen auf dem Dach stellt nur einen kleinen Dienstleistungsbereich dar. Dafür ist z. B. die Reinigung von Solaranlagen ein wachsendes Aufgabenfeld.

Wenig Büroarbeit, viel unterwegs

Die Arbeitszeiten sind regelmässig. Die Arbeit unterscheidet sich saisonal. Im Herbst und Winter kümmern sich die Berufsleute meist um Heizungen, im Frühling und Sommer zunehmend um Lüftungen. Da sie viel unterwegs sind, sollten Kaminfeger und Kaminfegerinnen den Führerausweis (Kategorie B) haben. Diskretion und Vertrauenswürdigkeit sind wichtig, weil sie oft die Privatsphäre der Kundschaft betreten.

Ausbildung EFZ



Voraussetzung

Abgeschlossene obligatorische Schule



Dauer 3 Jahre



Schwerpunkte

- Warten und Reinigen von Lüftungsanlagen
- Durchführen von lufthygienischen und energetischen Messungen und Kontrollen an wärmetechnischen Anlagen



Lehrbetrieb

Die berufliche Grundbildung wird in einem Kaminfegerbetrieb absolviert. Meistens beschränkt sich die Arbeit auf eine bestimmte Region.



Berufsfachschule

Einmal pro Woche besuchen die Lernenden die Berufsfachschule. Es gibt verschiedene Standorte in der ganzen Schweiz. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt: Kontrollieren und Reinigen von wärmetechnischen Anlagen (WTA) der Brennstoffe Holz, Gas und Öl; Warten und Reparieren von WTA;

Beraten von Kundinnen und Kunden;
Erledigen von betriebsinternen Arbeiten;
Warten und Reinigen von Lüftungsanlagen;
Durchführen von lufthygienischen und energetischen Messungen und Kontrollen an WTA. Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht (Sprache und Kommunikation, Gesellschaft) und Sport. Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.



Überbetriebliche Kurse

Die 6 überbetrieblichen Kurse finden im Ausbildungszentrum in Wisen (SO) statt. Sie dauern meist 4 Tage, wovon ein Kurs für die Schwerpunkte reserviert ist. Insgesamt sind es 22 Tage. Themen sind die Grundlagen des Berufes, wärme- und lufttechnische Anlagen sowie Messungen vornehmen.



Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Kaminfegerin / Kaminfeger EFZ»



Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während oder nach der beruflichen Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.



◀ Komplexe Heizungen erfordern auch im Kaminfeger-Beruf Teamarbeit.

«Die Glücksbringer kommen»

Von der Holzheizung im alten Bauernhaus bis zur Lüftung im modernen Neubau: Samantha Wipfs Alltag als Kaminfegerin bietet ganz unterschiedliche technische Herausforderungen.

«Es kommt praktisch nie mehr vor, dass ich am Abend mit viel Russ im Gesicht unter der Dusche stehe», erzählt die 18-Jährige. «Und wenn ich ausgelernt bin, sollte das überhaupt nicht mehr der Fall sein: Irgendwann gewöhnst du dir es ab, dich mit den schmutzigen Händen im Gesicht zu kratzen.» Dank modernen Heizsystemen ist der Kaminfegerberuf sauberer geworden. Zwar kommt es immer noch vor, dass hartnäckiger Russ und Verbrennungsrückstände vom Innern der Heizungsanlagen entfernt werden. Den klassischen Kaminfeger mit Zylinder, schwarzem Gesicht und Leiter im Arm gibt es jedoch nicht mehr.

✓ Beim Reinigen der Heizungen kommt leistungsfähiges Spezialgerät zum Einsatz – wie dieser Staubsauger.



Ökologie statt Kletterei

Kaminfegerinnen reinigen neben Holz-, Gas- und Ölheizungen immer häufiger auch Lüftungen, beispielsweise Belüftungssysteme von klimafreundlichen Minergie-Häusern. Mit der Leiter auf Dächer steigen dürfen die Berufsleute nur noch in Ausnahmesituationen. «Zum Glück», sagt Samantha Wipf, «denn mein Ding ist das nicht gerade». Bisher kam es nur gerade einmal vor, dass sie auf ein Dach musste, gemeinsam mit einem Kollegen und gut abgesichert: «Ich war sehr stolz, mich überwunden zu haben. Und die Aussicht war wunderschön.»

Energieeffizienz und Sicherheit

Wegen eines Werbeklebers auf einem Auto wurde Samantha Wipf zufälligerweise aufmerksam auf diesen Beruf. Ein glücklicher Zufall: Sie machte eine Schnupperlehre in einem achtköpfigen Betrieb und wusste sogleich: Hier gehöre ich hin. «Wo sonst rufen dir die Leute zu «die Glücksbringer kommen», wenn du bei ihnen klingelst?» Und Glück bringe sie ja wirklich, sagt die angehende Kaminfegerin: «Wenn wir unsere Arbeit machen, sorgen wir einerseits dafür, dass die Häuser vor Brand und die Menschen vor ungesunder Luft geschützt werden. Andererseits verbrauchen die Heizungen weniger Energie und laufen effizienter,



wenn wir sie von Verbrennungsrückständen befreit haben.»

Ständig unterwegs in der Region

Nach ihrer Ausbildung wird Samantha Wipf fast immer allein unterwegs sein. Am Morgen erhält sie ihre Aufträge und dann ist sie den ganzen Tag unterwegs. Vor Einsamkeit fürchtet sie sich nicht. Denn sie trifft bei ihrer Arbeit auf die unterschiedlichsten Menschen. Und auch die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen bleibt wichtig. «Wir helfen einander, zum Beispiel wenn wir mit einer besonders komplexen Heizung kämpfen müssen oder den Zeitplan nicht einhalten können. Und bei der Lüftungsreinigung sind wir meistens zu zweit.» So freut sie sich, auch nach der Lehre, ausgerüstet mit einem modernen Servicefahrzeug, Glück zu den Menschen nach Hause zu bringen.

Viel Know-how für maximale Sicherheit

Mit Menschen in Kontakt stehen, technische Herausforderungen anpacken, Kenntnisse in Chemie anwenden und für die Sicherheit von Heizungen sorgen: Das sind die Herausforderungen, die Maxime Phillot besonders reizen.

Was gefällt Maxime Phillot an seinem Beruf am besten? Sehr wichtig ist ihm der soziale Aspekt: «Die Leute freuen sich immer, wenn wir kommen, und suchen das Gespräch», berichtet der Kaminfeger. «Und da wir sowohl in Luxusvillen als auch in Mehrfamilienhäusern und Industriegebäuden arbeiten, kommen wir mit sehr verschiedenen Menschen in Kontakt. Das fasziniert mich.» Ein weiterer Vorteil: Man ist immer unterwegs und lernt so die Gegend sehr gut kennen.

Verschiedene Heizsysteme

Auch technisch bietet die Arbeit viel Abwechslung. «Da jede Installation einzigartig ist, kann ich nicht immer gleich vorgehen. Ich muss die Eigenschaften der jeweiligen Heizungen berücksichtigen», erklärt Maxime Phillot. Der Kaminfeger arbeitet oft an Öl-, Gas- oder Holzheizungen. «Wie oft gereinigt werden muss, hängt vom Heizmaterial ab», präzisiert er. «Gas zum Beispiel verursacht weniger Rückstände als Heizöl.»

Reinigung nach Mass

Nachdem Maxime Phillot den Heizkessel vom Strom getrennt und geöffnet hat, macht er sich an die Reinigung. Bei

Heizungen mit Gas oder Holzpellets entfernt er den Russ in der Brennkammer mit Spezialwerkzeug oder einem Staubsauger. Den Kamin fegt er mithilfe einer Bürste, die an einer flexiblen Stange befestigt ist. Bei bestimmten Heizungen ist eine alkalische Reinigung erforderlich. Der Kaminfeger versprüht eine Flüssigkeit, die Russrückstände auflöst. Weil Öl Schwefel enthält, ist der Russ säurehaltig. Das Reinigungsmittel neutralisiert die mit Säure versetzten ätzenden Heizflächen. «Die Ausbildung als Kaminfeger umfasst deshalb auch Chemie», betont Maxime Phillot. «Man muss ausserdem wissen, wie Verbrennungsprozesse funktionieren, welche chemischen Reaktionen im Spiel sind und welche Eigenschaften die verschiedenen Brennstoffe haben.»



^ Geduld und Präzision: Darauf kommt es bei der Wartung von Heizungen an.

Brände verhindern

Der Kaminfeger stellt sicher, dass die Heizungen einwandfrei funktionieren und die Sicherheitsnormen eingehalten werden. «Genau wie die Feuerwehr spielen auch wir eine wichtige Rolle beim Verhindern von Bränden», erklärt Maxime Phillot, der während zehn Jahren selbst bei der freiwilligen



^ Kaminfegerinnen und Kaminfeger arbeiten heute meist an modernen und effizienten Anlagen.



Maxime Phillot
28, Kaminfeger EFZ,
arbeitet in einem kleinen
Kaminfeger-Unternehmen

Feuerwehr war. «Aus diesem Grund werden Kaminfeger auch als Glücksbringer betrachtet.» Auf seinen Runden verteilt der junge Mann deshalb auch kleine Kaminfeger-Anhänger als Glücksbringer – zur grossen Freude der Kinder.



^ Viel unterwegs

Am Morgen nehmen Kaminfeger Aufträge entgegen – und sind dann den ganzen Tag unterwegs und im Einsatz bei der Kundschaft.

> Arbeitsplatz sauber halten Die Berufsleute legen Abdeckmaterial auf den Boden, kleben Stellen ab, die nicht schmutzig werden dürfen und reinigen den Arbeitsplatz nach getaner Arbeit.



^ Arbeitsvorbereitungen Je nach Anlage wählt die Kaminfegerin die richtigen Werkzeuge und die passende Ausrüstung aus.

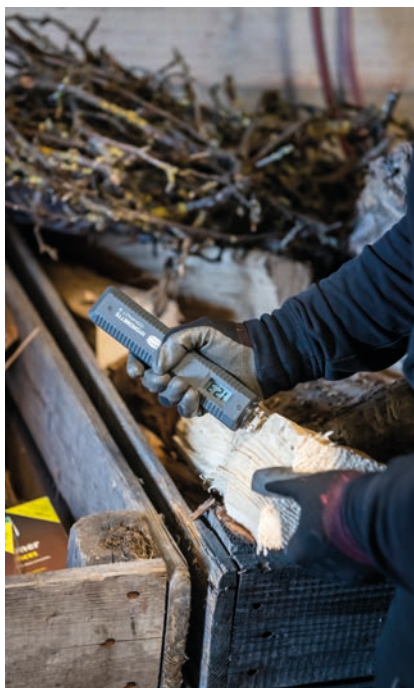


^ Lüftungsreinigung Nach mehrjährigem Gebrauch können sich in Lüftungsrohren viele Ablagerungen ansammeln. Kaminfeger reinigen diese Rohre mit modernen Geräten.



^ Heizungen reinigen

Kaminfeger entfernen Verbrennungsrückstände, damit die Heizungen wieder energiesparend und sicher laufen.



< Instandhaltung

Damit Anlagen optimal funktionieren, überprüfen Kaminfegerinnen die einzelnen Bestandteile. Sie können z.B. Verschleissteile auswechseln oder einen Servicemoniteur anfordern.

> Kontrollen Kaminfegerinnen führen verschiedene Kontrollen durch. Sie messen beispielsweise den Feuchtegrad von Holz oder kontrollieren gesetzlich vorgeschriebene Abgaswerte.



^ Beratung Kaminfeger beraten ihre Kundschaft in Sachen Brandschutz, Energie, Heizungen und Lüftungen. Für die Arbeit in fremden Wohnhäusern braucht es grosse Zuverlässigkeit.



Arbeitsmarkt

Jedes Jahr schliessen etwa 60 Jugendliche ihre berufliche Grundbildung zum Kaminfeger, zur Kaminfegerin EFZ ab. Ausgelernte Berufsleute sind auf dem Arbeitsmarkt sehr gesucht. Teilzeitarbeit ist in den meisten Betrieben möglich. Da sich die Technologie ständig verändert, sind Weiterbildungen sehr wichtig. Um selbstständig tätig sein, braucht es in den meisten Kantonen eine höhere Fachprüfung (Kaminfegermeister/in mit eidg. Diplom).

Ein Beruf im Wandel

Der Kaminfegerberuf verändert sich. Der Unterhalt von Lüftungen und die Energieberatung werden als neue Arbeitsfelder immer wichtiger und sind eine Ergänzung zum Unterhalt von Holz-, Gas- und Ölheizungen. Der Markt für fossile Brennstoffe wird wegen Klimaschutzmassnahmen in Zukunft abnehmen. Bei erneuerbaren Energien, die als klimafreundlich gelten (wie z. B. Holz), ist der Markt noch eher klein – aber das Wachstumspotenzial ist vorhanden. Wachstumsmärkte sind Lüftungen (z. B. bei Minergiehäusern), die Reinigung von Anlagen, die mit erneuerbaren Energien arbeiten, sowie die Energieberatung.

✓ Kaminfegerinnen und Kaminfeger sind bereit für jeden Heizungstyp und haben die passenden Werkzeuge stets in Griffnähe.



Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

Kurse: Angebote von Fach- und Berufsfachschulen sowie des Verbands Kaminfeger Schweiz

Berufsprüfung (BP) mit eidg. Fachausweis: Kaminfeger-Vorarbeiter/in, Feuerungskontrolleur/in, Fachmann/-frau für Wärmesysteme, Fachmann/-frau Komfortlüftung, Brandschutzfachmann/-frau

Höhere Fachprüfung (HFP) mit eidg. Diplom: Kaminfegermeister/in, Energie- und Effizienzberater/in, Brandschutzexperte/-expertin

Fachhochschule (FH): Bachelor of Science in Gebäudetechnik. Arbeitswelterfahrung in der Gebäudetechnikbranche wird von der Fachhochschule vorausgesetzt.



Kaminfegermeister, Kaminfegermeisterin HFP

Diese Berufsleute führen einen Betrieb. Sie planen und organisieren die Auftragsabwicklung, führen die Mitarbeitenden und pflegen den Kundenkontakt. Als geschäftsleitende Personen sind sie auch verantwortlich für die Administration und das Marketing des Betriebs. Voraussetzung für ein eidg. Diplom sind mehrere eidg. Fachausweise, einige Jahre Berufserfahrung sowie Abschlüsse von diversen Kursmodulen.

Brandschutzfachmann, Brandschutzfachfrau BP

Sie beraten Hauseigentümerinnen und Bauherren in Sachen Brandschutz: Wie sind Neu- und Umbauten optimal vor Feuer geschützt? Sind die gesetzlichen Vorgaben eingehalten? Funktionieren die Sicherheits- und Warnsysteme? Solche Fragen klären Brandschutzfachleute nicht nur in Wohnhäusern, sondern auch in Gewerbe- und Industriebauten, Restaurants, Mehrzweckhallen oder Schulhäusern. Sie planen und kontrollieren die entsprechenden Arbeiten.

Impressum

2. unveränderte Auflage 2024
© 2022 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-03753-387-1

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, info@sdbb.ch.
Das SDBB ist eine Fachagentur der Kantone (EDK) und wird vom Bund (SBFI) unterstützt.

Recherche und Texte: Michael Spahr, Corinne Vuitel, SDBB; Fanny Mülhauser, Fribourg
Übersetzung: Myriam Walter, Flims
Fachlektorat: Hannes Messmer, Kaminfeger Schweiz
Fotos: Maurice

Grünig, Zürich; Thierry Parel, Genf
Grafik: Eclipse Studios, Schaffhausen
Umsetzung und Druck: Haller und Jenzer, Burgdorf

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch,
www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.:

FE1-3093 (Einzelex.), FB1-3093 (Bund à 50 Ex.). Dieses Faltblatt gibt es auch in Französisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.



Mehr Informationen

www.berufsberatung.ch, für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

www.kaminfeger.ch, vertiefte Informationen zum Beruf

www.berufsberatung.ch/lohn, alles zum Thema Lohn